

# Krankmeldungen

**Beitrag von „lolalupe“ vom 8. Dezember 2010 21:44**

Oha ... was ist denn hier los? Es gibt doch diverse Studien darüber, dass Beamte (statistisch betrachtet) sehr viel mehr Krankentage pro Jahr aufweisen können als Angestellte. Das deckt sich dann auch mit dem subjektiven Empfinden angestellter Lehrer, angestellter Mitarbeiter im Jobcenter und angestellter Förster. Und ich für meinen Teil gebe offen zu, an manchen Tagen neidisch zu sein. Beispielsweise in meinen eigenen Schwangerschaften, die ich brav mit Thrombose bis zum Mutterschutz durchgearbeitet habe (nein, nicht heroisch, oder weil ich es toll fand oder mich beweisen musste oder andere Frauen für Weicheier hielt, sondern schlicht und einfach aus Pflichtbewusstsein und Angst um meinen Job), während verbeamtete Freundinnen a) die Steuerklasse gewechselt haben, um das Maximum an Elterngeld rauszuholen, b) in Vollzeit gegangen sind (ebenfalls für das Maximum an Elterngeld) und sich c) drei Wochen nach Feststellung der Schwangerschaft krank schreiben lassen haben. OHNE schwangerschaftsgefährdende Krankheiten. Sicher, vielleicht alles Einzelfälle, aber dann müsste man vielleicht Ursachenforschung betreiben: warum werden Beamte häufiger krank? Oder vielleicht besser: warum rennen Angestellte halbkrank zur Arbeit? Und würde es der Gesellschaft und der Vorbeugung von Depressionen, Bandscheibenvorfällen und Tinnitus nicht gut tun, alle könnten ihre Krankheiten auskurieren?

So, und nun Steine raus und losgeworfen 😊